

stat gesetzt vber das Heer / Es war aber Amasa eins mans son / der hies Je Amasa, thra ein Israeliter / welcher lag bey Abigail der tochter Nahas / der Schwester

Infr. 19.

Zeru Ja Joabs mütter. Israel aber vnd Absalom lagerten sich im Gilead. **D**A David gen Mahanaim komen war / da brachten Sobi der son Nahas von Kabbath der kinder Ammon / vnd Nachir der son Ammiel von Lodabar / vnd Barsillai ein Gileaditer von Roglim / bettwerg / becken / irden geses / weizen / gersten / melh / sängen / bonen / linsen / grütz / hömig / butter / schaf vnd rinder / kese zu David vnd zu dem Volck das bey im war zu essen / Denn sie gedachten / Das Volck wird hungerig / müde vnd dürstig sein in der wüsten.

XVIII.



VND David ordenet das Volck / das bey im war / vnd setzt vber sie Heubtleute vber tausent vnd vber hundert. Vnd sandte aus des Volcks ein dritten teil vnter Joab / vnd ein dritten teil vnter Abisai dem son Zeru Ja Joabs bruder / vnd ein dritten teil vnter Jthai dem Gethiter.

VND der König sprach zum Volck / Ich wil auch mit euch ausziehen. Aber das Volck sprach / Du solt nicht ausziehen / Denn ob wir gleich fliehen / oder die helfft sterben / so werden sie sich vnser nicht annemen / Denn du bist als wenn vnser zehen tausent were / So ist's nu besser / das du vns aus der Stad helfen mügest. Der König sprach zu inen / Was euch gefelt / das wil ich thun. Vnd der König trat ans Thor / vnd alles Volck zoch aus bey hunderten vnd bey tausent.

VND der König gebot Joab vnd Abisai vnd Jthai vnd sprach / Faret mit seuberlich mit den Knaben Absalom / Vnd alles Volck hörets / da der König gebot allen Heubtleuten vmb Absalom.

SND da das Volck hin aus kam auff's feld / Israel entgegen / hub sich der Streit im walde Ephraim. Vnd das volck Israel ward daselbs geschlagen für den knechten David / das desselben tages eine grosse Schlacht geschach / zwenzig tausent Man. Vnd war daselbs der streit zustrewet auff allem lande / Vnd der Wald frass viel mehr Volcks des tags / denn das Schwert

Abisa
loms anhang
geschlagen.

fress. **V**ND Absalom begegnet den knechten David / vnd reit auff einem Maul / Vnd da das Maul vnter eine grosse dicke Eiche kam / behieng sein Heubt an der Eichen / vnd schwebt zwischen Himmel vnd erden / Aber sein Maul lieff vnter im weg.

Das ist / Effirge.

DA das ein Man sahe / saget ers Joab an / vnd sprach / Sihe / ich sahe Absalom an einer Eichen hangen. Vnd Joab sprach zu dem Man ders im hatte angesagt / Sihe / sahestu das / Warumb schlugestu in nicht daselbs zur erden ? So wolt ich dir von meiner wegen zehen Silberlinge vnd einen Gürtel gegeben haben. Der Man sprach zu Joab / Wenn du mir tausent Silberlinge in meine hand gewogen hettest / so wolt ich dennoch meine hand nicht an des Königes Son geleget haben / Denn der König gebot dir vnd Abisai vnd Jthai für vnsern ohren / vnd sprach / Hütet euch das nicht jemand dem Knaben Absalom Oder wenn ich etwas falsches gethan hette auff meiner Seelen fahr / weil dem Könige nichts verholen wird / würdestu selbst wider mich gestanden sein.

Abfalom.
Ereiget sein lohn.

b. Verntim / Leide
thu.

Joab sprach / Ich kan nicht so lang bey dir verziehen. Da nam Joab drey Spiesse in seine hand / vnd sties sie Absalom ins hertz / da er nocht lebt / an der Eichen. Vnd zhen Knaben Joabs Waffentreger / machten sich vmb her vnd schlugen in zu tod. Da blies Joab die Posaunen / vnd bracht das Volck wider / das es nicht weiter Israel nachjaget / Denn Joab wolt des Volcks verschonen.

VND